

---

**zu 3. Ridesharing-Service MOIA GmbH - ein aktueller Bericht**

---

Frau Maug (MOIA GmbH) stellt den Ridesharing-Service anhand einer Präsentation (Anlage) vor und erläutert auch auf Nachfragen Folgendes:

- Die 100%ige Volkswagen-Tochter habe für das Sharing-Angebot in der Stadt Hamburg eine Genehmigung für 500 Fahrzeuge für einen Testzeitraum von vier Jahren erhalten.
- Um die gewünschte Bündelungswirkung zu erzielen, bedürfe es einer Flotte von 500 Fahrzeugen pro 300 m<sup>2</sup>. Da lediglich 500 von 1000 beantragten Fahrzeugen zugelassen worden seien, könne das Gebiet südlich der Elbe aktuell nicht bedient werden. Nach einer Probezeit von zwei Jahren könne über zusätzliche 500 Fahrzeuge beraten werden, um den Hamburger Süden anzuschließen.
- Die MOIA GmbH arbeite mit virtuellen Stopps, die von den Fahrgästen in der App eingesehen werden könnten. Es werde kein Tür-zu-Tür-Service angeboten. Anhand eines Kriterienkataloges seien bereits 15.000 Stopps festgelegt worden.
- Seit April 2019 befinde sich das Unternehmen am Standort Hamburg in der Aufbauphase. Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie seien täglich ca. 330 Fahrzeuge mit bis zu 700.000 Passagieren pro Quartal im Einsatz gewesen. Durch die Pandemie sei die Nachfrage stark gesunken. Im August habe das Unternehmen noch rund 155.000 Buchungen registriert.
- Die Geschäftszeiten seien montags bis mittwochs von 5.00 Uhr morgens bis 1.00 Uhr früh am Folgetag, donnerstags bis samstags rund um die Uhr. Sonntags würden zwischen 6.00 und 8.00 Uhr früh keine Fahrten angeboten werden. Ab 8.00 Uhr seien die Fahrzeuge dann bis Mitternacht im Einsatz.
- Kleines Gepäck könne problemlos transportiert werden und es gebe Sitzplätze für sechs Fahrgäste. Corona-bedingt könnten aktuell jedoch maximal fünf Personen an einer Fahrt teilnehmen.
- Über Hamburg verteilt gebe es drei Betriebshöfe der MOIA GmbH.
- Die MOIA GmbH sei als Kooperationspartnerin attraktiv für Unternehmen, die selbst eine Ladeinfrastruktur einrichten wollten, da diese dann gemeinsam genutzt werden könne.
- Die öffentlichen Ladestationen Hamburgs dürften nicht mitgenutzt werden.
- Fahrten mit einem MOIA-Shuttle seien nur über die App des Unternehmens buchbar, da eine Künstliche Intelligenz nach Eingang einer Buchung errechne, welches Fahrzeug die Kund\*innen abhole. Das Angebot der MOIA GmbH sei auch in die App „hvv switch – Mobilität Hamburg“ integriert und über diese buchbar.
- Der sogenannte „Winke-Markt“ dürfe von den Fahrzeugen der MOIA GmbH nicht bedient werden, daher sei ein einfaches Zusteigen ohne vorherige Buchung nicht möglich. Der Ridesharing-Service solle die Lücke zwischen dem öffentlichen Nahverkehr und den Taxiunternehmen schließen.
- Aktuell erforschten Teams des Karlsruher Institutes für Technologie und der Technischen Universität München das Nutzerprofil der MOIA-Nutzer\*innen. Die Ergebnisse dafür lägen voraussichtlich im Juli 2021 vor.
- Im politischen Diskurs setze sich das Unternehmen für eine autofreie Innenstadt in Hamburg ein. Dennoch sollen die Nutzer\*innen weiterhin die Möglichkeit haben mit MOIA an den Jungfernstieg zu gelangen. Ebenso bestehe der Wunsch, den Hamburg-Takt auch im öffentlichen Auftrag zu fahren sowie die ländlicheren Gebiete besser anzuschließen.
- Die MOIA GmbH arbeite mit dem JobCenter zusammen und habe so bereits 200 Personen aus der vorherigen Arbeitslosigkeit in eine sozialversicherungspflichtige Anstellung verholfen. Ein Betriebsrat befinde sich im Aufbau. Die Fahrer\*innen erhielten zwölf Euro pro Stunde exklusive Zuschläge und Trinkgeldes.

## Entwurf

Frau Faust-Weik-Roßnagel kritisiert, die Angebote der MOIA GmbH seien für ältere Personen ohne Zugang zu einem Smartphone nicht nutzbar, obwohl gerade diese Altersgruppe den Service benötige.

[Nachtrag zu Protokoll:

*Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.05.2021 der folgenden Ergänzung der Niederschrift des Verkehrsausschusses vom 21.09.2020 (...) zugestimmt:*

*Frau Maug berichtet auf Nachfrage von Herrn Batenhorst, das Unternehmen erhalte keinerlei staatliche Unterstützung. Aktuell arbeite MOIA GmbH besonders aufgrund der Corona-Pandemie nicht kostendeckend.]*

Herr Müller-Goldenstedt hebt hervor, er sehe selten Fahrzeuge, in denen überhaupt Passagiere säßen. Es erschließe sich ihm nicht, aus welchem Grund Leerfahrten durchgeführt würden.

Frau Maug sichert zu, die Angaben wie viele Personen durchschnittlich an einer Fahrt teilnehmen, die Quote der Leerfahrten sowie eine Übersicht über die Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals nachzureichen.

[Nachtrag zu Protokoll:

*Bzgl. der Leerfahrtenquote und der durchschnittlichen Besetzung unserer Fahrzeuge, kann ich Ihnen aktuell leider keine belastbaren Kennzahlen mitteilen. Solange wir uns noch im Aufbau befinden, schwanken diese Kennzahlen enorm. Jedoch veröffentlichen wir aktuelle Daten und Fakten zu MOIA in Hamburg, u.a. Passagierzahlen, Flottengröße und Poolingquote, quartalsweise auf unserer Presseseite in einem sogenannten „Faktsheet“. Dieses steht frei zum Download zur Verfügung: [https://www.moia.io/presse/factsheet/MOIA\\_Factsheet\\_Hamburg\\_DE.pdf](https://www.moia.io/presse/factsheet/MOIA_Factsheet_Hamburg_DE.pdf)*

*Zum Thema Leerfahrten möchte ich nochmals gerne erläutern, dass es nur punktuell zu leeren MOIAs kommt und augenscheinlich leere MOIAs oftmals eine subjektive Wahrnehmung sind. Personen sind beispielsweise nur schwer von außen sichtbar, wenn sie im hinteren Teil des Fahrzeugs sitzen. Kommt es hingegen zu Leerfahrten, fahren die MOIAs nicht ziellos durch die Stadt, sondern sind in 90 Prozent der Fälle zu einem konkreten Ziel, z.B. zu einem\*einer nächsten Kund\*in oder Pausenplatz, unterwegs. Natürlich ist uns die Vermeidung von Leerfahrten aus ökologischen und ökonomischen Gründen ein großes Anliegen. Um die Leerfahrten für die Rückkehr zum Betriebshof für das Laden der Fahrzeuge oder für die Pausen der Fahrer\*innen möglichst gering zu halten, haben wir jüngst mehrere über die Stadt verteilte Betriebshöfe geschaffen. Ebenso verringern die neuen Kooperationen mit externen Partnern für das Laden unserer Fahrzeuge oder für die Mitbenutzung von Pausenräumen lange Leerfahrten.]*

[Nachtrag zu Protokoll:

*Die Präsentation mit der Ergänzung um Folie 4 „Verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen für MOIAs Fahrpersonal in Hamburg und Hannover“ wurde dem Ausschuss am 22.09.2020 per E-Mail weitergeleitet.]*